

Das ABEDL - Strukturmodell nach Monika Krohwinkel

Aktivitäten, soziale Beziehungen und existentielle Erfahrungen des Lebens (Kurzfassung)

1. Kommunizieren können

sich der Umgebung bewusst sein, die Umgebung wahrnehmen und verstehen, sich verbal und nonverbal mitteilen und wahrnehmen können, verstehen und erkennen, fühlen, Orientierung (situativ, örtlich, zeitlich, zur Person), Wahrnehmungsfähigkeit, Ausdruck von Gefühlen, Gestik, emotionale Bedürfnisse, Sprache, Schreiben, Mimik, Sehen, Hören (auch jeweilige Hilfsmittel)

Prophylaxe: Isolationsprophylaxe

2. Sich bewegen können

Sensorik / Motorik, symmetrisch, Rumpf, Kopf, Gesicht, Extremitäten, Mund, im und außerhalb des Bettes und Hauses, Bewegungseinschränkungen, Gehen, Lagerung, Gleichgewicht, Gleichgewichtsstörungen

Prophylaxe: Dekubitus-, Kontrakturen-, Spitzfuß-, Sturzprophylaxe

3. Vitale Funktionen des Lebens aufrechterhalten können

Atmen, Herzaktivität, Kreislauf, Wärmehaushalt, Flüssigkeitsbilanz, Stoffwechsel, Hormonhaushalt, Immunfunktion, Vitalzeichen, RR, BZ, Atemfähigkeit, Infekte

Prophylaxe: Pneumonie-, Thrombose-, Aspirations-, Infektionsprophylaxe

4. Sich pflegen können

Hautpflege, Ganzkörperpflege, Teilkörperpflege, einzelne Körperbereiche pflegen und waschen können, Hautschäden, Hautzustand

Prophylaxe: Intertrigo-, Soor-, Parotitisprophylaxe

5. Essen und Trinken können

essen, trinken, kauen, schlucken, Verträglichkeit, Kostformen (Diät...), Bedürfnisse (persönlicher Geschmack), Anreichen, Zubereitung, Zahnstatus

Prophylaxe: Aspirations-, Dekubitus-, Dehydratations-, Infektionsprophylaxe

6. Ausscheiden können

Urin, Stuhl, Obstipation, Diarrhoe, kontinent, inkontinent, Toilettentraining

Prophylaxe: Obstipations-, Infektions-, Intertrigo-, Zystitis-, Dehydratationsprophylaxe

7. Sich kleiden können

Art der Kleidung -> zweckmäßig, ankleiden und auskleiden -> auswählen, richtige Reihenfolge, Verschmutzung erkennen, bevorzugte Kleidung -> Individualität

Prophylaxe: Kontrakturen-, Spitzfußprophylaxe

8. Ruhen und Schlafen können

Ruhebedarf, Rückzugsphasen, Ruhepausen tagsüber, Tag- und Nachtrhythmus, Schlafzeiten, störende Einflüsse, Schlafgewohnheiten, Schlafstörungen

9. Sich beschäftigen können

Tagesgestaltung, Aktivitäten mit anderen Personen -> Angehörige, Bezugspersonen, Mitbewohner, Erinnerungsarbeit, Hobbys

Prophylaxe: Isolationsprophylaxe

10. Sich als Frau oder Mann fühlen und verhalten können

Wahrnehmung und Gestaltung der Rolle als Frau / Mann, Wahrnehmung und Befriedigung der sexuellen Bedürfnisse -> „Geschlechtlichkeit als Ganzes“

11. Für eine sichere Umgebung sorgen können

Gefahren von Seiten des Umfeldes einschätzen können -> Stolperfallen, Brandquellen, individuelles Sicherheitsbedürfnis, Hilfsmittel zur Orientierung (Kalender, Uhr, Zeitung, Fernseher...), Erkennen von Gesundheitsveränderungen

Prophylaxe: Sturz-, Infektionsprophylaxe

12. Soziale Bereiche des Lebens sichern können

soziale Beziehungen -> persönliche (Lebenspartner, Geschwister, Kinder, Freunde etc.) und pflegerische Bezugspersonen, mit belastenden Beziehungen umgehen können, Geschäftsbeziehungen, persönlicher Kontakt, gesellschaftliches Leben, bestehende soziale Beziehungen aufrecht erhalten

Prophylaxe: Isolationsprophylaxe

13. Mit existenziellen Erfahrungen des Lebens umgehen können

existenzfördernde, belastende, gefährdende Erfahrungen -> Unabhängigkeit, Freude, Vertrauen, Zuversicht, Hoffnung, Sorge, Angst, Trennung, Isolation, Tod, Sterben, Glaube (Religion), lebensgeschichtliche Erfahrung

Prophylaxe: Isolationsprophylaxe

Die Strukturierte Informationssammlung - SIS

Themenfeld 1 – kognitive und kommunikative Fähigkeiten	X
<p>Bewusstseinslage? Orientierung (Personen erkennen, sich in der Umgebung zurechtfinden, mehrschrittige Alltagshandlungen, Entscheidungen treffen, Infos verstehen, Risiken erkennen)? Antrieb? Stimmung? Denken und Wahrnehmen? Gedächtnis? Situation angepasstes Verhalten? Agnosie(Störungen im Erkennen)? Apraxie (Störungen in der Koordination)? kann der Kunde schreiben, sprechen, sich bemerkbar machen - Bedürfnisse äußern(Hunger, Durst, Schmerzen, Ängste)? herausforderndes Verhalten, z.B. Weglauffendenz,? Hörgeräte, Brille? sind diese in Ordnung/ ausreichend?</p>	
Themenfeld 2 – Mobilität und Beweglichkeit	X
<p>Mobilität heute und früher? lief er gerne? selbstständiger Lagewechsel im Liegen und im Stuhl ? stabile Sitzposition? Transfer selbstständig? kann er gehen (Strecke) ? Gangbild? kann er Treppen steigen? Kontraktionen, Spastik, Lähmungen, Dekubitusrisiko? welche Hilfsmittel (Rollator, Gehstock,...) ? über das alltägliche Risiko zu stürzen hinausgehendes Sturzrisiko, Sturzvorgeschichten/ -angst? unkontrolliertes Verlassen des Wohnbereiches/ Hauses? Freiheitsentziehende Maßnahmen? kompensierte Risiken aufführen!</p>	
Themenfeld 3 – krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen	X
<p>Pneumonie Risiko?, Diabetes und mögliche Folgen? Thrombose Risiko? chron. Wunden? Ausscheidungen selbstständig oder ist Hilfe nötig? Stoma? Katheter? Inkontinenzform? Kontinenzprofil? Hilfsmittel? Obstipationsrisiko? akute/ chron. Schmerzen? Lokalisation? stabile od. instabile Schmerzsituation? Schmerzintensität in Ruhe und Belastung? kann dies kommuniziert werden? Schlaf-, Schlafstörungen? welche und können sie (und wie) kompensiert werden? Vitalwerte? Therapeutische Settings? Keine Behandlungspflege, die von uns übernommen wird, nur was andere Personen übernehmen aufführen. Rest gehört in die Maßnahmenplanung! Eine ausführliche Erfassung von Diagnosen, ärztliche Therapien oder Medikamente erfolgt in anderen Dokumenten!</p>	
Themenfeld 4 – Selbstversorgung	X
<p>Körperpflege: ganz oder teilweise? Hautzustand? Haarpflege, Rasur? individuelle Pflegeartikler? Fuss-, Fingernagelpflege? Intertrigoisrisiko? Kleiden: individuelle Auswahl? Fuss- oder Nachtbekleidung? Uhr? Ernährung: isst der Kunde selbstständig? Besonderheiten bei der Ernährung(Diäten, Unverträglichkeiten, erhöhter Energie-/ Flüssigkeitsbedarf)? Ernährungseinschränkungen, Unter- Überernährung? Trinkmenge ?Schluckstörungen? was isst der Kunde gerne? was trinkt er gerne? Magensonde? Mund- und Zahnstatus? Gewicht? Größe?</p>	
Themenfeld 5 – Leben in sozialen Beziehungen	X
<p>Wie sieht der Tagesablauf aus? selbstständige Gestaltung von Aktivitäten? Zu wem wird Kontakt gepflegt? sucht der Kunde Kontakt oder eher nicht? Verwandtschaften, Freunde, privates Umfeld? Mag er Gruppen oder ist er lieber alleine? welche Medien hat er benutzt oder benutzt er? bei wem findet er Trost? Glauben? wünscht sich diesbezüglich? wünscht sich in der Sterbephase? Empfehlungen Tagespflege oder Betreuungsgruppe?</p>	

SIS und ABEDL nach Krohwinkel im Vergleich

SIS	ABEDL
1. kognitive und kommunikative Fähigkeiten 5. Leben in sozialen Bereichen	1. Kommunizieren können
2. Mobilität und Beweglichkeit	2. Sich bewegen können
3. Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen	3. Vitale Funktionen des Lebens aufrecht erhalten können
4. Selbstversorgung	4. Sich pflegen können 5. Essen und Trinken können 6. Ausscheiden können 7. sich kleiden können
1. kognitive und kommunikative Fähigkeiten 3. Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen	8. Ruhen, schlafen, entspannen können
1. kognitive und kommunikative Fähigkeiten 5. Leben in sozialen Bereichen	9. Sich beschäftigen, lernen, sich entwickeln zu können
1. kognitive und kommunikative Fähigkeiten 4. Selbstversorgung	10. Die eigene Sexualität leben können
1. kognitive und kommunikative Fähigkeiten	11. Für eine sichere/fördernde Umgebung sorgen können
1. kognitive und kommunikative Fähigkeiten 3. Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen	12. Mit existentiellen Erfahrungen des Lebens umgehen können
1. kognitive und kommunikative Fähigkeiten 5. Leben in sozialen Bereichen	13. Soziale Kontakte, Beziehungen und Bereiche sichern und gestalten können